Ressort: Lokales

KI soll Selbstmorde in NRW-Gefängnissen verhindern

Düsseldorf, 05.12.2018, 11:03 Uhr

GDN - Gegen Selbstmorde und Zellen-Brände in den Haftanstalten von NRW soll Künstliche Intelligenz eingesetzt werden. Dieses Konzept wird NRW-Justizminister Peter Biesenbach (CDU) am Mittwoch dem Justizausschuss des Landtages vorstellen, berichtet die "Rheinische Post".

Videokameras in den Zellen sollen mit Computern verbunden werden, die bei Gefahren Alarm schlagen. Das Justizministerium nennt dies in einem Papier "ereignisgesteuerte Videoüberwachung mit automatisierter Situationseinschätzung als Instrument der Suizidverhinderung". Die Technik soll nach Information der "Rheinischen Post" in einem Pilotprojekt getestet werden. 2018 gab es bisher elf offiziell gemeldete Suizide in NRW-Haftanstalten, 2017 waren es 13, 2016 insgesamt 19 Fälle. Der Tod eines Syrers nach einem Brand in seiner Zelle in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Kleve gehört noch nicht zu den dieses Jahr offiziell registrierten Selbstmorden in NRW-Gefängnissen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-116442/ki-soll-selbstmorde-in-nrw-gefaengnissen-verhindern.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619